

Guten Tag.

Ab 01.09.2024 stehen Ihnen nur noch die Lehrgänge Online der „Privaten Bibel-Akademie in Bad Honnef“ zur Verfügung.

Das Ewige Evangelium steht von nun an nicht mehr zur Verfügung!

Denn ich werde das ganze Werk verkaufen!

- Und er sprach zu mir: Du musst abermals weissagen
- von Völkern und Heiden und Sprachen und vielen Königen.

- [Offenbarung 10.11](#)

In meinem Ewigen Evangelium,

veröffentlicht bis zum Beginn von Corona,

habe ich immer wieder an die Einladung zum großen

Abendmahl/Hochzeitsmahl

durch Jesus erinnert.

Ich sage euch aber,

dass der Männer keiner, die geladen waren

mein Abendmahl schmecken wird.

Gehe aus schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt

und führe die Armen und Krüppel und Lahmen und Blinden herein.

Es ist damals bei einer deutschen Ausgabe geblieben

und auch meine Tätigkeiten sind damals

auf die Stadt Bad Honnef beschränkt geblieben.

Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune

und nötige sie hereinzukommen,
auf das mein Haus voll werde.

Dadurch ist es nicht mehr nur auf Bad Honnef beschränkt !

Darum hatte ich angefangen, als ich erkennen konnte,
dass KI und damit die Übersetzungen besser wurden,
die deutschen Versionen des Ewige Evangeliums
ins Englische zu übersetzen

Zuerst nur als ein kurzer Einblick,

denn ich weiß bereits seit langer Zeit,
dass nicht ich das Werk weiterbringen soll und ebenfalls,
dass es auf keinen Fall durch mich zu Ende gebracht werden wird.

Schauen wir deshalb einmal in die Offenbarung.

Weltweit und damit in allen Sprachen.

Und er sprach zu mir:

Du musst abermals weissagen
von Völkern und Heiden und Sprachen und vielen **Königen**.

[Offenbarung 10.11](#)

So können wir lesen.

Abermals also und damit unzweifelhaft und überdeutlich!

Und damit, wie ja bereits durch den Druck der Bibel nachgewiesen,
welche ja auch in alle Sprachen der Welt übersetzt wurde,
nun auch das Ewige Evangelium
ebenfalls in alle Sprachen der Welt zu übersetzen,
und insgesamt damit wohl auch
in einer unfassbaren Auflagenhöhe.

Denn Gott der Herr selbst steht mit seinem Wort

aus der Offenbarung als Zeuge dafür.
Und darum wird es auch genauso geschehen.
Ohne Wenn und Aber!

Denn Alles muss durch zwei oder drei Zeugen bestätigt werden.

Aus diesem Grund musste auch das
„Ewige Evangelium“ ein zweites Mal
zur Verfügung gestellt werden.

Das große Abendmahl

Er aber sprach zu ihm: Es war ein Mensch, der machte ein großes Abendmahl und lud viele dazu. Und sandte seinen Knecht aus zur Stunde des Abendmahls, zu sagen den Geladenen: Kommt, denn es ist alles bereit!

Und sie fingen an, alle nacheinander, sich zu entschuldigen. Der erste sprach zu ihm: Ich habe einen Acker gekauft und muss hinausgehen und ihn besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. Und der andere sprach: Ich habe fünf Joch Ochsen gekauft, und ich gehe jetzt hin, sie zu besehen; ich bitte dich, entschuldige mich. Und der dritte sprach: Ich habe ein Weib genommen, darum kann ich nicht kommen.

Und der Knecht kam und sagte das seinem Herrn wieder. Da ward der Hausherr zornig und sprach zu seinem Knecht: Gehe aus schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt und führe die Armen und Krüppel und Lahmen und Blinden herein. Und der Knecht sprach: Herr, es ist geschehen, was du befohlen hast; es ist aber noch Raum da. Und der Herr sprach zu dem Knecht: Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune und nötige sie hereinzukommen, auf das mein Haus voll werde.

Ich sage euch aber, dass der Männer keiner, die geladen waren mein Abendmahl schmecken wird.

Und wer ist denn damit angesprochen?

Alle, die bis jetzt etwas anderes vorhatten.

Jene, die in den Traditionen stecken geblieben sind.

Jeder, der von der Einladung gewusst hat.

Aber auch die vielen anderen,

die von der Einladung nichts wussten.

Überhaupt alle,

die ihr Leben als nur irdisch existierend verstanden haben
und alles andere als mystisch und esoterisch verleugnet haben.

Denn es ist Zeit,

dass anfangs das Gericht an dem Hause Gottes.

So aber zuerst an uns, was will's für ein Ende werden mit denen,
die dem Evangelium nicht **glauben**?

1. Petrus 4.17

•**Und so der Gerechte **kaum** erhalten **wird**,**

•wo will der Gottlose und Sünder erscheinen?

•1. Petrus 4.18

Natürlich gibt es viele Gründe,

warum man dem Ruf aus Gott nicht nachgegangen ist.

Auch sind alle diese Gründe nachvollziehbar.

Aber genau diese Gründe haben verhindert,

dass man überhaupt jenen Ruf wahrgenommen hat,
welcher immer und immer wieder an den Menschen ergeht.

Meine Erinnerung an die Einladung durch den Herrn Jesus

in der Zeit ab 2017 bis Mitte 2020 hatte das Thema des

Abend-/Hochzeitsmahles wieder aktuell gemacht.

Jesus hatte diese Einladung damals zeitlich nicht begrenzt,

sondern hatte dies dem Vater überlassen.

Die Kirche selbst hatte das Jahr 2016 zu

einem Jahr der Barmherzigkeit erklärt.

Gemäß der Bibel würde ein „kurzes zweites Wehe“ kommen.
Und dieses kurze Wehe ist gekommen, denken wir an Corona
und das Zeugnis dazu im Alten Testament.

Damit hat sich aber auch ein weiteres Zeitfenster geöffnet.

Ein biblisches Zeitfenster, begrenzt auf 42 Monate.

Und die vor 2000 Jahren ausgesprochene Einladung erhielt eine Zäsur.

Ein Hinweis noch zur aktuellen Homepage „Seinsche-Hof“.

In der kleinen Einsicht zum Ewigen Evangelium wurde die Möglichkeit angezeigt, als Mitglied der „Privaten Bibel-Akademie in Bad Honnef“ eine Einsicht in das Ewige Evangelium nun auch in seiner englischen Form zu erhalten. Dies ist nun ersatzlos gestrichen. Denn das ganze Werk und damit auch die bereits übersetzten Teile, aber damit auch die deutsche Version, werden bald verkauft und damit liegt alles weitere Geschehen nicht mehr in meiner Hand.

Ich sage euch aber, dass der Männer keiner,
die geladen waren, mein Abendmahl schmecken wird.

Wie immer muss sich jedes Wort der Bibel

irgendwann durch ein tatsächliches Geschehen in der Welt bestätigen.

Gehe aus schnell auf die Straßen und Gassen der Stadt

und führe die Armen und Krüppel und Lahmen und Blinden herein.

Dieser erste Befehl ist bis jetzt durch mich
hier in Bad Honnef geschehen.

Aber die Zeit der ersten Einladung ist nun unwiderruflich vorbei!

Kennen Sie die Worte Jesu zur Stadt Kapernaum?

Sie betreffen das Synonym Kapernaum und damit eine Stadt,
in der viele Wunder Jesu geschehen sind.

Gehe aus auf die Landstraßen und an die Zäune

und nötige sie hereinzukommen,
auf das mein Haus voll werde.

Dieses Wort gilt von nun an
und betrifft damit nicht mehr nur diese Stadt hier,
sondern gilt nun für den Rest der Welt.

Jedoch ist dies nun nicht mehr meine Aufgabe!!

Dies würde auch meine Möglichkeiten bei weitem übersteigen.
Darum gebe ich bald das Ewige Evangelium an meinen Nachfolger ab.
Den ich übrigens zur Zeit noch nicht kenne!

Jedoch habe ich im Heiligen Geist

den unterschriebenen Vertrag bereits vor langer Zeit einmal gesehen
und nun erfahren, dass die Zeit gekommen ist.

- und des Morgens spricht ihr: Es wird heute Ungewitter sein, denn der Himmel ist rot und trübe. Ihr Heuchler! über des Himmels Gestalt könnt ihr urteilen; könnt ihr denn nicht auch über die Zeichen dieser Zeit urteilen?

- [Matthäus 16.3](#)

Stellvertretend für viele Ablehnungen zu dieser Einladung,
vielleicht erinnern Sie sich
„des großen Abendmahles/ des Hochzeitsmahles“,
von denen Jesus gesprochen hat,
können wir in der Bibel von drei durchaus nachvollziehbaren Gründen
für eine Ablehnung lesen.

Durchaus für uns nachvollziehbar,
jedoch nicht für den großen König,
also für denjenigen,
der für „seinen Sohn“
das Fest aller Feste ausrichten will.

Wie hätten denn Sie gehandelt,
wenn Sie für Ihren Sohn das Hochzeitsfest ausrichten wollen
und niemand nimmt Ihre Einladung an.

Niemand
und damit auch niemand aus der
eigenen Familie und auch nicht aus der eigenen Verwandtschaft.

Zu Beginn meiner Erinnerung

an Jesu Einladung hat sich bereits nach kurzer Zeit

Jemand bei mir gemeldet

und dieser Jemand nahm diese Einladung an.

Damals zeigte der Besucherzähler auf der Homepage

eine Zahl knapp oberhalb von 70.000 an.

Nun zum Ende der Einladung zeigt dieser Besucherzähler an,

dass mittlerweile über 780.000 bis zum 31.08.2024

sich informiert haben,

die Einladung also gelesen haben

oder sich wieder an diese Einladung erinnert haben

und trotzdem hat sich

bis auf diesen Einen damals niemand weiteres mehr gemeldet.

Verstehen Sie jetzt,

warum der Hausherr über die Maßen zornig geworden ist?

Betrachten denn nicht viele sich als

Jünger Jesu, Bruder des Herrn,

Sohn oder Tochter des allmächtigen Vaters?

Obwohl der Geist gerufen hat
und das Wort immer noch lebendig ist!

Jesus Christus gestern und heute und derselbe auch in Ewigkeit.

[Hebräer 13.8](#)

Seid ihr so unverständlich? Im Geist habt ihr angefangen,
wollt ihr's denn nun im Fleisch vollenden?

[Galater 3.3](#)

Begonnen hat bei einem Jeden der Glaube
irgendwann einmal im Geist,
nur wollen später viele diesen Glauben
durch irdisches Verstehen bei sich festzurren.

Sie gehen einen eigenen Weg der Heiligung.

„Dafür aber gebe ich meine Gaben nicht!

Spricht der Herr!

Denn der Geist ist unverfügbar,
denn er ist heilig!

Traditionen, Gewohnheiten, Sünden, Egoismus!

Dieses hat schon immer die Entwicklung der Religionen geprägt,
jedoch ist solch eine Prägung niemals von Dauer.

Die Worte der Offenbarung wurden immer wieder erforscht.

Jedoch war das Geheimnis bis auf die Gegenwart verborgen.

Nun jedoch hätte man an Hand der Zeichen dieser Zeit

die Worte der Offenbarung erkennen müssen.

Denn das siebente Siegel ist geöffnet worden!

- Weh euch Schriftgelehrten! denn ihr habt den Schlüssel der Erkenntnis weggenommen. Ihr kommt nicht hinein und wehrt denen, die hineinwollen.

- [Lukas 11.52](#)

Was sagt Ihnen der nachstehende Vers?

- Und da es das siebente Siegel auftat, ward eine Stille in dem Himmel bei einer halben Stunde.

- [Offenbarung 8.1](#)

Es ist für den Menschen schon immer ein großes Problem gewesen,

die Worte der Bibel als Wahrheit überhaupt erkennen zu können.

Immer brauchten wir dazu Schriftgelehrte und Lehrer.

Denn die Worte der Bibel sind mystischer Natur

und werden oftmals falsch verstanden.

Darum kann man heute die Propheten

auch kaum mehr erkennen.

Denn die Lehrer des Wortes sind selten Propheten gewesen.

Jesus antwortete und sprach zu ihm:

Du bist der Lehrer Israels und verstehst das nicht?

[Johannes 3.10](#)

Denn das ist das Testament, das ich machen will dem Hause Israel nach diesen Tagen, spricht der HERR: Ich will geben mein Gesetz in ihren Sinn, und in ihr Herz will ich es schreiben, und will ihr Gott sein, und sie sollen mein Volk sein.

[Hebräer 8.10](#)

Es ist daher auch nicht verwunderlich,
dass viele Worte der Bibel durch die eigene weltliche Sicht
auf das Wort, das doch Geist ist,
sich immer mehr verändert haben.

Davon kann sich niemand freisprechen,
weder die Kirchen,
noch die Religionen
und auch nicht die Generationen.

Und was bedeutet dies denn jetzt für uns alle?
Etwa, dass wir noch einmal von vorne anfangen müssen?

Nein, nicht mehr von vorne neu anfangen,
sondern endlich die Augen öffnen,
um das Neue,
dass schon längst da ist,
zu erkennen,
um dann mit diesem Neuen endlich überwinden zu können.

Wer überwindet, dem will ich geben,
mit mir auf meinem **Stuhl** zu sitzen,
wie ich überwunden habe
und mich gesetzt mit meinem Vater auf seinen **Stuhl**.

[Offenbarung 3.21](#)

Hebräer - Kapitel 4

Die verheißene Gottesruhe

So lasset uns nun fürchten, dass wir die Verheißung, einzukommen zu seiner Ruhe, nicht versäumen und unser keiner dahinten bleibe. Denn es ist uns auch verkündigt gleichwie jenen; aber das Wort der Predigt half jenen nichts, da nicht glaubten die, so es hörten. Denn wir, die wir glauben, gehen in die Ruhe, wie er spricht: "Dass ich schwur in meinem Zorn, sie sollten zu meiner Ruhe nicht kommen." Und zwar, da die Werke von Anbeginn der Welt gemacht waren, sprach er an einem Ort von dem siebenten Tag also: "Und Gott ruhte am siebenten Tage von allen seinen Werken;" ⁵ und hier an diesem Ort abermals: "Sie sollen nicht kommen zu meiner Ruhe." ⁶ Nachdem es nun noch vorhanden ist, dass etliche sollen zu ihr kommen, und die, denen es zuerst verkündigt ist, sind nicht dazu gekommen um des Unglaubens willen, bestimmt er abermals einen Tag nach solcher langen Zeit und sagt durch David: "Heute," wie gesagt ist, "so ihr seine Stimme hören werdet, so verstockt eure Herzen nicht."

Denn so Josua hätte sie zur Ruhe gebracht,

würde er nicht hernach von einem anderen Tage gesagt haben.

Darum ist noch eine Ruhe vorhanden dem Volke Gottes. Denn wer zu seiner Ruhe gekommen ist, der ruht auch von seinen Werken gleichwie Gott von seinen. So lasset uns nun Fleiß tun, einzukommen zu dieser Ruhe, auf dass nicht jemand falle in dasselbe Beispiel des Unglaubens. Denn das Wort Gottes ist lebendig und kräftig und schärfer denn kein zweischneidiges Schwert, und dringt durch, bis dass es scheidet Seele und Geist, auch Mark und Bein, und ist ein Richter der Gedanken und Sinne des Herzens. Und keine Kreatur ist vor ihm unsichtbar, es ist aber alles bloß und entdeckt vor seinen Augen. Von dem reden wir.

© Rudolf (Rudi) Seinsche